KTV
AHAH Wandergruppe

## Hemmental – Buechberghus

**Wanderleiter: Zofy**

"Wasserfasse, zeersch!" Fast schon militärisch kommandiert Wanderleiter Zofy die soeben dem Bus Entstiegenen zum Brunnen auf dem Hemmentaler Dorfplatz. Dort hat sein Sohn Thomas eine grosse Batterie mit Mineralwasserflaschen aufgestellt, von der wir uns bedienen dürfen. Wer mag, nimmt zwei. Welch umsichtige Wandervorbereitung, sind doch Temperaturen bis 35° am Schatten angekündigt! So ausgerüstet, nehmen wir den Weg unter die Füsse. Zofy führt uns durchs Guggetal westwärts, ab Ortsausgang auf dem halbschattigen Feldweg bis Höhe Scheibenstand und dann nordwärts auf den Täuferweg. Dort schaltet er "de erschti richtigi Halt" ein und begrüsst uns "im Name vom OK, da heisst vo mim Sohn und mir" mit seinem ersten Vierzeiler. Er gibt uns einen kurzen Abriss über die Täufer, die dereinst auch auf diesem Weg auf den Randen gepilgert sind, um dort fern von ihren Verfolgern hauptsächlich ihre Gottesdienste feiern zu können. Näheres dazu findet sich im separaten Kästchen auf der folgenden Seite.

Entsprechend der vierten Zeile des Begrüssungsgedichts machen wir uns auf den Weg. Es geht ganz schön bergauf, anfänglich aber noch in angenehmem Schatten. Plötzlich ertönt hinter uns das Tuckern

*Zofys 1. Vierzeiler:*

Scho wieder isch e Johr verbii,
do simmer au do hinne gsii.
Ich hoffe, s'giit au hüt vil z'lache.
So wämmer uf de Wäg üüs mache.

eines Oldtimer-Traktors. Das Geräusch wird lauter, und siehe da: Wahlhemmentaler Nimbus überholt uns mit einer wohlgepflegten Zugmaschine der Marke "Vevey". Und wer thront völlig schweisslos und locker auf dem Beifahrersitz und winkt uns Bergankeuchenden fast schon päpstlich lächelnd zu: Unser Fahrkamerad Rido. Es kommt noch besser: Weiter oben schalten die beiden ein Päuslein ein, um sich und das Fahrzeug verschnaufen zu lassen. Und was haben sie in der Hand, waseliwas? Je ein offensichtlich kühles "Quöllfrisch". Zustände!

Auch wir Wanderer schalten einen kleinen Halt ein, zum Ablassen und Nachfüllen. Dann geht es weiter bergauf, dem Bräunlingsbuck entlang bis zum höchsten Punkt der Wanderung, der Verbindungsstrasse zwischen dem Guetbuck und dem Chrüzweg, unserem Etappenziel. Dort hat Thomas einen schönen Apéritif vorbereitet, bestehend aus Mineralwasser, Bier, Uhwieser Riesling & Silvaner, Eigenbau von Vogelbacher Weinbau, Uhwiesen. Das "&" stimmt, jedenfalls nach der Etikette. Jede Menge frische Chümi-Salz-Brötli von Müller Beck sowie zwei vorzügliche Schoggi- und ein Zitronenkuchen aus Zofys Marliesens Backstube legen das nötige Bödili. Wir geniessen es und lauschen vergnügt Zofys zweitem Vierzeiler zu. Beifall. Triumvir Pegel zieht gleich nach und begrüsst uns "zur Wanderig we letschts Johr." Er dankt "Zofy we Profi" und Assistent Thomas, der für seinen Einsatz einen Tag Fe-

*Zofys 2. Vierzeiler:*

S'isch hüt nid warm, vilmeh isch's heiss,
und hinder üs, do liit en Schteiss.
Ich hoffe ihr verzeied mir
und freued eu nid nu am Bier.

## Im Gschpröoch

Der Name *Täuferweg* geht auf die Reformation zurück. Zu Beginn der reformatorischen Bewegung Zürichs hatten sich

aus dem Kreis Huldrych Zwinglis Bibellesezirkel gebildet. Ihre Angehörigen lebten streng nach den Grundsätzen der Bibel und wurden *Täufer* genannt. Bald lösten sie sich von den Reformatoren, da ihnen diese nicht radikal genug waren. Sie hatten ein anderes Verständnis von Taufe, Abendmahl und Predigt. Daher verweigerten sie den ihnen aufgezwungenen Kirchenbesuch. Obrigkeit und Klerus fürchteten die Täufer als rebellische Sekte, weshalb sie sie ab 1525 zu verfolgen begannen. Sie versuchten, die Täufer mit drastischen Mitteln wie Gefangenschaft, Folter, Enteignung, bis hin zu Landesverweisung und Todesstrafe gefügig zu machen. Der Kanton Schaffhausen war weniger rigoros. In Hallau und Schleitheim bildeten sich Täufergemeinden, die mindestens zum Teil den Schutz der Bevölkerung genossen. Ihre Gottesdienste hielten sie auf dem Zelgli ab. Sie bestanden aus Gebet, Predigt und Abendmahl. Je nach Anlass fanden auch Taufen, Eheschliessungen und Beerdigungen statt. 2004 wurde auf dem Mösli als Zeichen der Versöhnung der Täuferstein errichtet.

rien genommen hat. Er überreicht Thomas die verdiente schöne Flasche Schaffhauser Wein. Weiter drückt er ihm eine Schachtel Schaffhauser Zungen in die Hand. "D'Züngli, die sind nid für dich, sondern für Dini Mueter". Applaus. Cantusmagister Patsch stimmt für Thomas das schöne Lied "Keinen Tropfen im Becher mehr" an, in das wir wacker einfallen. Die Akustik ist am Waldrand nicht wie in einem Konzertsaal. Allein deshalb klingt der Cantus etwas dünn. An uns kann's freilich nicht liegen! Wir bedanken uns bei Thomas und wandern durch Säckelhau und Holenbüüchli ostwärts zum Buechberghus.

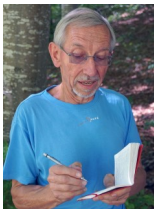
Die aufgestellten Betreuerinnen und gewissermassen ihr Hahn im Korb – notabene ein Schulkamerad des Berichterstatters aus der Primar-

## Gsaat isch gsaat

*Falco* auf der Bergstrecke Richtung Guetbuck zu Fotograf Gingg, welcher auf der Jagd nach besten Sujets neben dem Weg die Truppe wie ein Jungspund überholt: "Nid abchürze, Gingg!"

*Goliath* zu Falco, als Gingg den Berg sogar noch rückwärts erklimmt: "Log, etz loht er de Zeller no hindersi laufe!"

*Bison* bei der Ansprache nach dem Mittagessen, unter Anspielung auf den zarten Fleischkäse: "Hoffetli händ er eu kein Zah usbisse!"



*Gingg* zu Goliath, den er mit Stift und Notizbüchlein ablichtet: "De einzig, wo schafft!" Antwort: "Ussert dir!"

*Micky* beim Aufruf zur Teilnahme am Farbenmunot: "Gönd eifach vorher no für en churze Hoorschnitt zum Gwafför, dänn passt de Huet wieder!"

schulzeit – lassen uns gekonnt spüren, dass wir gern gesehene Gäste sind. Sie haben alle Hände voll zu tun und bedienen uns rasch und erfolgreich. Nach kürzester Zeit können wir uns mit Mineralwasser und Bier kühlen. Ein feiner Siblinger Eisenhalder 2016 der BG Kübler/Vogelsanger wird aufgetischt, und wenig später folgt ein knackiger gemischter Salat, wie man ihn bei der nahrhaften Hitze kaum zu erwarten wagt. Da 2018 nach dem ewigen Buechberghuswanderkalender ein Jahr des Fleischkäses ist, gibt es traditionellerweise einen solchen. Die Beilage ist unabhängig von der Jahrzahl ein feiner Kartoffelsalat. Den Hungrigen wird ein Nachschlag serviert. Das buchstäblich dicke Ende bildet eine köstliche Schwarzwälder Torte, die manche von uns an die Kapazitätsgrenze bringt. Der zugleich ausgeschenkte Kaffee hilft, die Herausforderung zu bewältigen. Ja, man meint es gut mit uns!

Triumvir Bison begrüsst uns und dankt Zofy für die fantasievolle und variantenreiche Wanderung. Er dankt auch Thomas für die umsichtige Unterstützung am Start und

## Laureaten und ihre Cantus

**Tass**, 79 Jahre, "Keinen Tropfen im Becher mehr"

**Contra**, 77 Jahre, "Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke"

**Gingg**, 73 Jahre, "Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun"

**Ready**, 70 Jahre, "Grad aus dem Wirtshaus"

**Presto**, 350. Wanderung, auf den Tag genau 20 Jahre nach der ersten

Postum verdanken wir unserem unlängst verstorbenen Wanderkameraden **Plausch** den fünften und letzten Blauen.

Schliesslich gebührt auch ein grosser Dank **Zofy**, für die edle Aufmerksamkeit des Startwassers und die grosszügige Spende des feinen Apéritifs am Chrüzweg.

beim Apéritif. Der Dank geht auch an Zofys Marlies, die edle Bäckerin der herrlichen Kuchen zum Apéritif. Als traurige Mitteilung muss er uns den Tod von Ultra bekanntgeben, dessen wir, angestimmt von

Patsch, mit dem Cantus "Vom hoh'n Olymp herab" gedenken. Bison schliesst mit dem Hinweis auf die nächste Wanderung zusammen mit der Wandergruppe der Scaphusia und dem Aufruf, heute Abend bei Joy noch einen kühlenden Umtrunk zu genehmigen. Micky ruft zu zahlreicher Teilnahme am Farbenmunot auf. Mex, Micky und Chräbbs erheitern uns mit je einem Witz, von dessen Wiedergabe praxisgemäss abgesehen wird. Pegel findet, es hätten sich schon höchst erfreulich viele Wanderleiter für die Organisation einer Wan-

## Ultra †

Leider muss uns *Bison* einen Todesfall bekanntgeben. Unser lieber Wanderkamerad **Ultra**, Bruder von Löt und Kahn,

ist am 19. Juli 2018 gestorben. Der am 28. August 1928 Geborene war in den Jahren 1945 bis 1947 beim KTV aktiv und hatte in Rechtswissenschaften promoviert. Er war lange Jahre beim Schweizerischen Bankverein und hernach bei der Schweizerischen Bankgesellschaft als Rechtskonsulent tätig gewesen. Eine wichtige Nebenfunktion hatte er von 1977 bis 2006 als Mitglied des Stiftungsrats der Balzan-Stiftung inne, den er von 1993 bis 2000 präsidierte. Die Stiftung fördert weltweit herausragende wissenschaftliche Leistungen. In unserem Kreis war er an 152 Wanderungen dabei. Letztmals weilte er am Jahresausklang vom 13. Dezember 2013 unter uns. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Die 40 Teilnehmer

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Bison** | **Chap** | **Chlotz** | **Chnopf** | **Chräbbs** |
| **Chrusel** | **Contra** | **Coup** | **Dandy** | **Delta** |
| **Falco** | **Floh** | **Fly** | **Fun** | **Gingg** |
| **Goliath** | **Gun** | **Jump** | **Kanu** | **Klex** |
| **Lux** | **Mex** | **Micky** | **Nimbus** | **Patsch** |
| **Pegel** | **Presto** | **Ready** | **Rido** | **Rocco** |
| **Schürf** | **Skål** | **Strotz** | **Tardo** | **Tardo** *Concordia* |
| **Tass** | **Vento** | **Yeti** | **Zingg** | **Zofy** |

derung im kommenden Jahr gemeldet. Trotzdem seien noch einige Daten nicht vergeben. "Ich bi do, und en Chugelschriiber findt me immer!" Zofy kündigt die nächste Buechberghuswanderung an: Diese wird mit grosser Wahrscheinlichkeit am 18. Juli 2019 steigen – "mit Schüblig!" Weiter versammelt Zofy das Küchen- und Servicepersonal und überreicht ihm ein schoggiges "merci". Dazu singen wir ihm unter Patschs Leitung den tröstenden Cantus "Trautes Schätzchen". Zusammen mit den separat aufgeführten Gesängen für die Jubilare hat unser Cantusmagister ganz schön zu tun.

Dank der Spenden von total Fr. 700.– kann Gun die sehr moderate Quote von wohlaufgerundet Fr. 32.– bekanntgeben. Das Personal zieht das Geld rasch ein. Als sei es das Signal zum Aufbruch, löst sich die Gesellschaft auf.

## Die KTV Löwen

| | | |
|---|---|---|
| 03.08.1941 | **Contra** | 77 |
| 04.08.1933 | **Klex** | 85 |
| 06.08.1941 | **Dandy** | 77 |
| 08.08.1954 | **Zingg** | 64 |
| 14.08.1949 | **Vino** | 69 |

Die einen schaffen es gerade einmal bis zu den Gartentischen in der gemütlichen Laube vor dem Buechberghus für einen Vorschlusstrunk. Andere wandern gemäss Programm nach Merishausen. Ein drittes Grüppchen macht sich bereit für den Schlussmarsch über den Buechberg ins Birch. Am Ende trifft sich eine ansehnlich grosse Schar bei Joy zum teiltraditionellen Schlusstrunk. Schön ist's gewesen, Zofy, vielen Dank!

## Vorschau

Am *Donnerstag, 9. August 2018,* führt uns *Bison* an der gemeinsamen Wanderung mit der Wandergruppe der Scaphusia von *Ossingen* am *Husemersee* vorbei nach *Rudolfingen*. Dort geniessen wir auf dem *Weingut der Familie Schenk* den *Apéritif*. Nachher wandern wir über den *Hamenberg* nach *Benken,* wo uns hungrigen Wanderern im *Restaurant Baumgarten* das *Mittagessen* seviert wird.

## Impressum

Konzept Layout: *Tuba*
Gestaltung Logo: *Vento*
Fotos: *Gingg,* einzelne *Vento*
Quellen zu den Täufern: *Ausführungen Zofy* und *Judith Keller,* Auf den Spuren der Schaffhauser Täufer, forum-Kirche 14-2018, S. 7. Zwingli: Holzschnitt von Hans Asper um 1531 (Ausschnitt)
Mitteilungen: *Bison*
Text und Gestaltung: *Goliath*